

MEINE BEITRAGSEINREICHUNG WURDE ALS POSTERPRÄSENTATION ANGENOMMEN, OBWOHL EIN FACHVORTRAG GEWÜNSCHT WAR

Die Annahme eines – ursprünglich als Vortrag angemeldeten – Beitrags zum Kongress als Posterbeitrag stellt keine Abwertung der wissenschaftlichen Arbeit dar. Vorträge und (wissenschaftliche) Poster werden als gleichwertig betrachtet und durchlaufen denselben Begutachtungsprozess – auch für eine weitergehende Veröffentlichung.

D.h. auch zu einem wissenschaftlichen Poster können Sie ein Paper im Zuge des DLRK veröffentlichen.

Somit ist lediglich die Art der Präsentationsmöglichkeit der wissenschaftlichen Arbeit im Rahmen des Kongress eine andere als von Ihnen ursprünglich gewünscht.

Die Präsentation der Poster erfolgt in ein oder zwei Postersitzungen und nicht nur als reine Posterausstellung. Die Postersitzung(en) finden in einem exklusiven Zeitrahmen statt, in welchem KEINE weiteren Vortragsitzungen des Kongresses ablaufen. Zu den Postersitzungen trifft sich das interessierte Fachpublikum mit der Posterautorin/dem Posterautoren am ausgestellten Poster. Dort können dann die Inhalte des Posters (und damit der wissenschaftlichen Arbeit) durch den/die Autor/in vorgestellt und direkt mit dem interessierten Fachpublikum anhand des Posters erörtert und diskutiert werden.

Zudem können die akzeptierten Posterbeiträge als Backup für freiwerdende Vortragsslots dienen. Sollte ein Vortrag aus einer zum Posterbeitrag thematisch korrespondierenden Sitzung zurückgezogen wird, können die Posterautorinnen – und autoren der Kategorie die Möglichkeit erhalten, einen Vortrag zu halten. Die Erfahrungen der Vergangenheit zeigen, dass die Chancen dafür gut stehen. In diesem Falle würden der/die Posterautor/in nochmals individuell durch das DLRK-Projektmanagement kontaktiert werden.